

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Ortsbezirk und Nachbarort: M. 1.40, außerhalb M. 1.50

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Anzeigenpreis:

Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die 2spaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Telegramm-Nr.: Cannenblatt.

Rundschau.

Vortreffliche Gedanken über unsere moderne Sozialpolitik

äußert deren berufenster Beurteiler, der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann, in einer soeben neu erschienenen Schrift 'Schadensverhütung durch die deutsche Arbeiterversicherung'.

Der Badische Handelstag

in Mannheim beschäftigte sich eingehend mit dem Problem der Rheinschiffahrt von Straßburg bis zum Bodensee.

Die Dualalente.

Das Enteignungsverfahren, das gegen die Dualas in Kamerun aus sanitären Gründen eingeleitet wurde, hat den lebhaften Unwillen der Betroffenen erregt.

Am Samstag kam die Angelegenheit in der Kommission zur Sprache und zwar bekam sie plötzlich erhöhte Bedeutung durch ein Telegramm des Gouverneurs von Kamerun.

Berlin, 9. Mai.

In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages, in der die Dualaangelegenheit besprochen wurde, machte der Vorsitzende von einem soeben eingelaufenen Telegramm des Gouverneurs von Kamerun Mitteilung, wonach der Bruder von M'anga (Rudolf Bell) den Versuch gemacht hat, den bekannten Häuptling von Banam namens Jojo und verschiedene andere Häuptlinge zum Abfall von der deutschen Herrschaft und zum Anschluß an England zu bestimmen.

Ein politischer Sensationsprozess

beginnt am Mittwoch vor dem Prager Landesgericht. Der sogenannte Tschekenführer und ehemalige Abgeordnete Sojha hat sich gegen die Anklage des Landesverrats zu verteidigen.

Der § 14 in Oesterreich.

Ministerpräsident Graf Stürgkh belämpfte im Ausfluß der österreichischen Delegationen die wegen der Anwendung des § 14 (der das Ministerium von dem Parlament unabhängig macht) auf die Rekrutenvorlage für 1914 erhobenen Vorwürfe und widerlegte die dagegen erhobenen verfassungsrechtlichen Bedenken.

Die Orientbahnfrage.

Die Wienerblätter melden übereinstimmend, daß Oesterreich-Ungarn die Gegenvorschlüge Serbiens in der Orientbahnfrage als unannehmbar bezeichnete, wodurch der Plan der Internationalisierung als gescheitert erscheint.

Der Schifferstreit in Spanien.

Eine Abordnung von streikenden Offizieren und Mannschaften der Handelsmarine wurde vom Ministerpräsidenten empfangen und erklärte ihm, daß zwei in Rotterdam liegende spanische Schiffe, die von ihrer Mannschaft verlassen worden seien, Ausländer als Besatzung an Bord genommen hätten.

Amerika und Mexiko.

Der Boss. Bz. wird aus Washington gefabelt: Die mexikanische Krise hat nach einigen Tagen der Ruhe wieder ein außerordentlich ernstes Aussehen erhalten. In hiesigen Regierungskreisen rechnet man bereits nicht mehr mit einer Strafexpedition, sondern mit einem regelrechten Krieg gegen Mexiko.

Landesnachrichten.

Altensteig, 11. Mai 1914.

* Niederfranz-Konzert. Das gestern im Saal des 'Grünen Baum' stattgefundene Frühjahrs-Konzert des Niederfranz bot einen großen musikalischen Genuß, an dem zahlreiche Besucher teilnahmen.

* Die Oesterreichteausflüchten sind, nach den Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstwertung in Stuttgart, für April andauernd günstig, der Frost hat nur an ganz vereinzelten Stellen etwas Schaden verursacht.

* Giltbotenläufe. Die Giltbotenläufe des Nagoldturngaues welche in Calw, Altensteig und Horb begonnen und hierselbst in Nagold zusammenliefen haben heute stattgefunden.

Orten des Deutschen Reichs mehr als 4000 Turner eine endlose Kette bildend nach Leipzig eilten, um in einer von Hand zu Hand gereichten Urkunde, die der König von Sachsen am Kaiserzelt in Empfang nahm, ihrer Freude am Deutschen Reich und an der Vollendung des Völkerschlachtdenkmal's Ausdruck zu geben. Es kann um Deutschland nicht schlecht bestellt sein, so lange die Jugend noch in solch aufopfernder patriotischer Weise ihre Vaterlandsliebe betätigt. Mit einem Gut Heil auf unser deutsches Vaterland und unsere schöne Turnsache erbetete die schöne wirkungsvolle Rede. Turnspiele, die im Klosterhof stattfanden, beschloffen die sehr schön verlaufene, von Ganturwart Riederer, Ebbhausen gut ausgedachte und geleitete Veranstaltung.

*** Kriegervereinsfrage.** Unter dem Vorsitz von Bezirksobmann Landtagsabg. Schaible tagten gestern die Vorstände der Kriegervereine des Bezirks in der Linde hier. Die Versammlung erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Insbesondere wurde die Neuorganisation der Sterbefälle beraten. Dieser Gegenstand mußte schließlich zurückgestellt und einer Kommission zur Bearbeitung überwiesen werden. Der Bezirkskriegertag findet heuer bekanntlich in Waldsborf statt. Wo dieser im Jahre 1915 stattfinden soll, darüber entspann sich eine lebhafte Debatte, da sich Eitmannsweller, Ebbhausen und Feisshausen darum beworben hatten. Schließlich einigte man sich dahin, nächstes Jahr zwei Bezirkskriegertage abzuhalten und zwar in Eitmannsweller (am Pfingstmontag) und in Feisshausen das sich wiederholt beworben hatte, etwas später. Ebbhausen ließ sich auf 1916 verdröhen.

b. Bezirkswirtsverein. Wie aus dem Inseratenteil vom Samstag d. 9. ds. Mts. ersichtlich, hält der neugegründete Bezirkswirtsverein Nagold seine 1. Hauptversammlung am Donnerstag, den 14. Mai im Traubensaal in Nagold ab. Mit der Gründung dieses Vereins haben die Wirte des Oberamts kundgetan, daß auch sie dem Beispiel aller andern Bezirke des Landes folgend, ihre Standesinteressen in gemeinsamer Arbeit zu wahren entschlossen sind. Daß es für alle Wirte neben lokalen Wünschen, auch noch sehr wichtige Landesfragen gibt, die in der Landesgesetzgebung geregelt werden können, hat der Verbandssekretär bei der Gründungsversammlung allen Anwesenden zur Genüge bewiesen. Es ist deshalb zu wünschen, daß dem jungen Verein seitens aller Beteiligten das vollste Interesse entgegengebracht wird.

— Vom Wettbewerb für Bauhandwerker. In dem von der Zentralstelle veranstalteten Wettbewerb sind in Gruppe A — einfache Arbeiten — in 5 Handwerkszweigen: Dreher, Tischler, Maler, Schlosser und Schreiner zusammen 15 Arbeiten, in Gruppe B — schwierigere Arbeiten — in 6 Handwerkszweigen: Dreher, Tischler, Schlosser, Schreiner und Steinhaue zusammen 33 Arbeiten — insgesamt 48 Arbeiten eingegangen. Keine Arbeit wurde geliefert zu A: von den Gläsern und Stuckarbeitern, Majern, Steinbauern und Zimmerleuten, B: von den Glasern, Malern u. Zimmerleuten. Die Preisgerichte, zu denen je 2 Sachverständige für jedes Handwerk zugezogen worden sind, sind unter dem Vorsitz des Vorstandes der Beratungskommission für das Baugewerbe tätig gewesen. Die Preise für die beste Arbeit in jedem Gewerbe und in jeder Gruppe betragen je 30 Mark. Weitere Arbeiten wurden mit Anerkennungen bedacht. In einzelnen Fällen wurden in einer Gruppe auf Vorschlag der Preisrichter auch 2 und 3 Preise von 20 und 10 Mark zuerkannt für Arbeiten, die mehr als eine Anerkennung verdienen, ohne daß ihnen jedoch ein ordentlicher Preis von 30 Mark hätte zuerkannt werden können. Verliehen wurden zusammen 19 Preise und 11 Anerkennungen. Für das Urteil der Preisgerichte war vor allem die Tüchtigkeit der Arbeit, sodann aber auch die Richtigkeit der Kostenberechnung maßgebend. Die Arbeiten sind seit 2. bis 17. Mai d. J. im Ausstellungsgelände des Landesgewerbemuseums in Stuttgart während der ordentlichen Besuchszeit zur unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt.

(-) Stuttgart, 10. Mai. (Fleischkontum.) Dem Schlachtviehmarkt Groß-Stuttgart sind im Monat April ds. J. 2319 Rinder, 4628 Kälber, 21 Schafe und 9972 Schweine zugeführt worden. In geschlachtetem Zustand wurden 95 Schafe und 26 Kälber eingeführt. Die meisten Tiere gelangten in das Schlachthaus, nur ein kleiner Teil wurde nach auswärtigen Orten abgetrieben.

(-) Stuttgart, 9. Mai. (Von der Sozialdemokratie.) Bei der gestrigen Generalversammlung der hiesigen sozialdemokratischen Partei wurde der bisherige Vorsitzende, Westmeyer, mit 715 Stimmen wiedergewählt gegen 427 Stimmen, die sein Gegenkandidat, Redakteur Pfäfer, erhielt.

(-) Waiblingen, 9. Mai. (Der Fremdenlegionär.) In einem Telegramm aus Paris wird gemeldet, daß bei dem Gefecht in der Nähe von Bar el Kabjani auch ein Deutscher, namens Bedle, des zweiten Fremdenregiments, der aus Württemberg kam, gefallen sei. Zweifellos dürfte es sich um den 24 Jahre alten Sohn des verstorbenen Seemüllers in Stetten i. N., Gustav Bedle, handeln, der in wenigen Monaten seine 5jährige Dienstzeit beendet hätte und in die Heimat zurückgekehrt wäre. Ich, wie aus seinen Briefen hervorgeht, schon gefernt hatte.

(-) Baumtang, 10. Mai. (Töblicher Unfall.) Beim Baumfällen ist der Holzhaue Ernst vom Hestlachhof so schwer verunglückt, daß er zu Hause seinen Verletzungen erlag.

(-) Oberndorf, 10. Mai. (Brand.) Im untern Dorfe zu Nischalden ist gestern nachmittag 1 Uhr im Anwesen des Bauern Ludwig Maier Feuer ausgebrochen, durch das das Wohnhaus und die Scheune zerstört wurden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

(-) Ulm, 10. Mai. (Ueberfahren.) In der Nähe von Wiblingen wurde ein älterer Mann von einem

Wagen so heftig angefahren, daß er schwerverletzt hierher geschafft werden mußte. Ob die Schuld den Radfahrer trifft, ist noch nicht festgestellt.

(-) Schramberg, 10. Mai. (Keine Bodengefahr mehr.) Nach einer Mitteilung von Stadtschultheiß Paradeis befinden sich zur Zeit nur noch vier Personen unter Bodenverdacht in ärztlicher Behandlung. Alle vier Erkrankungen sind leichter Natur und es besteht nicht die geringste Gefahr, zumal die Erkrankten in einer Baracke untergebracht sind. Aus einer amtlichen Erklärung des Oberamtsarztes Dr. Hermann geht gleichfalls hervor, daß jede Gefahr als beseitigt angesehen werden kann.

[Dehringen, 10. Mai. (Württembergischer Fleischertag.) Unter gutem Besuch nahm heute die Tagung des Bezirksvereins Württemberg des Deutschen Fleischerverbandes ihren Anfang.

[Mergentheim, 10. Mai. (Zur letzten Ruhe.) Vorgestern nachmittag wurde die hierher übergeführte Leiche des auf so betäubende Weise jäh aus dem Leben gerissenen Oberlehrers Rinzler von Jagtzell auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt. Der Schultheiß von Jagtzell und der Stellvertreter des verstorbenen letzten einen Kranz am Grabe nieder.

Deutsches Reich.

*** Die Taufe des Welfenprinzen.** Am Samstag, dem Tage des Einzuges des Kaisers und der Kaiserin aus Anlaß der Taufe des Erbprinzen zu Braunschweig und Lüneburg, die unter Entfaltung großer höfischer Pranges gefeiert wird, füllte bereits in den frühen Morgenstunden eine überaus zahlreiche Menge die festlich geschmückten Straßen Braunschweigs. Die Morgenzüge brachten große Scharen von Fremden. Gegen 9 Uhr erfolgte der Anmarsch der beim Einzug des Kaiserpaars spalterbildenden Vereine, Schulen usw. Dann zog mit klingendem Spiel die Ehrenwache auf. — Der Kaiser und die Kaiserin sind mit Gefolge um 9.55 Uhr in Braunschweig eingetroffen. Am Bahnhof war großer Empfang, bei welchem zum Teil altbraunschweigische Uniformen getragen wurden. Kaiser und Kaiserin wurden von den Behörden und dem Ministerium erschienen zum Empfang der Herzogin und die Herzogin. Die Begrüßung zwischen den Majestäten und dem Herzogpaar war überaus herzlich. Auf dem Vorplatz des Bahnhofs hatte eine Ehrenkompanie des Regiments 92 mit den direkten Vorgesetzten bis zum kommandierenden General des 10. Armeekorps Aufstellung genommen. Der Kaiser und der Herzog schritten die Front der Ehrenkompanie ab und nahmen deren Vorbeimarsch entgegen. In sechsstämmigen Galawagen fuhr dann die Herrschaften zum Residenzschloß im ersten Wagen der Kaiserin und der Herzogin, im zweiten die Kaiserin und die Herzogin. In den reichbesetzten Straßen hatten Schulen, Innungen, Vereine und Jungdeutschlandgruppen Aufstellung genommen. Ein vieltausendköpfiges Publikum jubelte den Herrschaften zu. Die Majestäten nahmen im Residenzschloß Wohnung und wurden dort von den bereits versammelten hohen Gästen begrüßt.

*** Beamtenbefolgung und Wettgesetz.** Auf Seiten der verbündeten Regierungen ist man darauf gefaßt, daß der Reichstag, um seine Wünsche bei der Beamtenbefolgungsnovelle durchzusetzen und die dafür erforderlichen Mittel zu beschaffen, es unternimmt, das Rennwettgesetz umzugestalten; so zwar, daß die Erträge, die den Bundesstaaten zustehen und für die Pferdezucht Verwendung finden sollen, gekürzt werden. Wie man erfährt, werden die verbündeten Regierungen einer solchen Aenderung des Rennwettgesetzes ihre Zustimmung versagen; sie werden nicht zugeben, daß die für die Pferdezucht bestimmten Erträge der Rennwettsteuer verkleinert werden.

*** Deutsche Spione in Frankreich.** Einer Blättermeldung zufolge hat die Pariser Polizei die Identität der vor wenigen Wochen bei Rambouillet unter der Beschuldigung der Spionage festgenommenen Deutschen ermittelt. Danach seien die beiden Verhafteten der 23 Jahre alte Robert Habricht aus Heidelberg und der 21 Jahre alte Rene Pfeiffer aus Nürnberg.

*** Die Verhältnisse des kaufmännischen Mittelstandes.** Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück hat bei der Beratung seines Etats mitgeteilt, daß die Reichsleitung die Frage der Veranlassung einer Erhebung über die Verhältnisse des kaufmännischen Mittelstandes näher prüfen wolle. Demnach wird nun eine Vorbesprechung hierüber mit einzelnen, dafür besonders interessierten Abgeordneten stattfinden. Hierzu sollen außer einigen Belehnten, die auf diesem Gebiete wissenschaftlich gearbeitet haben, zunächst nur noch Vertreter des deutschen Handelstages und einige größere Kleinverkaufsverträge hinzugezogen werden.

Schnee-fall.

*** Karlsruhe, 9. Mai.** In den höheren Lagen der Vogesen und auf dem Elßässer Berge ist heute früh bei Rul Grad Schneefall eingetreten.

Frau v. Bethmann Hollweg †.

*** Berlin, 11. Mai. (Tel.)** Nach längerem Leiden ist Frau v. Bethmann-Hollweg gestorben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Mai.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 12.20 Uhr. Am Bundesratsische ist Kriegsminister v. Falkenhahn erschienen.

Die zweite Beratung des Militäretats wird fortge-

setzt mit der gestern abgebrachten Debatte über das Kapitel „Militärjustizverwaltung“.

Abg. Kunert (Soz.): Es ist nicht richtig, wenn gestern vom Regierungstisch aus behauptet wurde, die Soldatennisthandlungsfälle hätten abgenommen, wenn auch die Misthandlungsprozesse zugenommen haben. Leider ist eine niedere Gesinnung gerade bei den amtlichen Organen vorhanden, die uns diese gemeingefährliche und gemeinschädliche Justiz zumutet. (Vizepräsident Dr. Baasche ruft den Redner zur Ordnung.)

Generalmajor Freh. Langemann von Erlencamp: Der strenge Arrest kann nicht entsetzt werden.

Abg. Weinhausen (Vp.): In meinem Wahlkreise bekommt ein ehemaliger China-Krieger, der wegen eines Vergehens mit Gefängnis bestraft und nachher entlassen wurde, noch immer Zuschriften mit der Adresse: „An den ehemaligen Militärgefangenen“. Das zieht sich jetzt schon 9 Jahre hin.

Kriegsminister v. Falkenhahn: Ich wäre für das Material dankbar gewesen. Dann hätte ich dem Verredne: schon heute mitteilen können, daß ich eingegriffen hätte. (Bravo.)

Das Kapitel wird bewilligt. — Beim Kapitel: Höhere Truppenbefehlshaber fährt Abg. Schmidt-Meisen (Z.) aus: Der Militärhofkott wird in Sachsen noch immer aus politischen Rücksichten über Galtwirtschaften verhängt.

Generalmajor Freiherr Leuckart v. Weichdorf: Der Militärhofkott wird verhängt von militärischen Befehlshabern und zwar aus disziplinären Gründen.

Abg. Keil (Soz.) beschwert sich über einzelne Fälle der Verhängung des Militärhofkotts in Württemberg.

Generalleutnant v. Grävenitz: Ob ein Verein, der die Ursache des Militärhofkotts bildet, ein sozialdemokratischer ist, darüber zu entscheiden ist Sache der Polizeibehörde, auf deren Bericht hin das Militärverbot ausgesprochen wird.

Nachdem noch einige Redner sich zu dem Militärhofkott geäußert haben, bemerkt General Wild von Hohenborn: Wir nehmen mit Dank davon Kenntnis, daß die Sozialdemokratie nicht mehr die völlige Beseitigung des Militärverbots, sondern nur eine mildere Handhabung des Militärverbots fordert. Seit einiger Zeit ist bereits eine mildere Handhabung eingetreten.

Nach weiterer unerheblicher Erörterung wird das Kapitel bewilligt. — Das Kapitel: Gendarmen, Kommandanten und Majorate wird angesichts der schwachen Besetzung des Hauses und der hierzu vorliegenden Anträge abgelehnt.

Es folgt das Kapitel „Mannschaften“.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Klagen über die Konkurrenz der Militärkapellen bestehen immer noch. Die Unterbietung der Zivilmusikanten durch Militärkapellen ist eine gerodete Konkurrenz.

Generalmajor Wild von Hohenborn: Wir haben schon viele Einschränkungen erlassen, daß wir nicht weitergehen können. Wir wollen aber darauf hinwirken, daß der Friede Zustandekommt.

Abg. Gunter (Vp.) tritt entschieden im Interesse der kleineren Städte für die Musikkapellen ein. Schmutzkonkurrenz werde von ihnen nicht gemacht.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Titel bewilligt, ebenso der Titel Besetzung der Burg Hohenzollern.

Weiterberatung Montag 11 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Ausland.

*** Athen, 9. Mai.** Die Meldung aus Durazzo über die angebliche Kreuzigung von albanischen Gefangenen durch die Epiroten wird mit Entrüstung in Abrede gestellt. Im Gegenfatz zu den verleiherischen Behauptungen der Albanesen sei festzustellen, daß die Epiroten die Gefangenen großmütig behandelten.

[Paris, 10. Mai. In hiesigen gut informierten Kreisen erhält sich mit Hartnäckigkeit das Gerücht, daß der Zar im Laufe dieses Jahres eine Reise nach Frankreich unternehmen werde. Der Zar werde dabei von der Zarin und dem Zarewitsch begleitet sein. Die fürstl. Gäste sollen beabsichtigen den großen Manövern in der Champagne beizuwohnen und mehrere Tage in Paris zu verbringen.

*** Athen, 10. Mai.** Der Präsident der Regierung von Epirus, Zographos, der Minister des Äußern von Epirus und die Mitglieder der internationalen Kontrollkommission sind gestern auf Korfu eingetroffen, wo die Verhandlungen begonnen haben.

*** Dannenberg, 10. Mai.** Während eine 300 Personen starke Hochzeitsgesellschaft in Budripp in der Gohre beim Abendessen saß, brach im Hause ein Feuer aus. Die Decke stürzte auf die Hochzeitsgesellschaft herab. Ein junger Mann von 16 Jahren und zwei Kinder, die nicht aus ihren Säffstühlen gerettet werden konnten, kamen in den Flammen um.

*** Konstantinopel, 10. Mai.** Nach sicheren Informationen aus dem kaiserlichen Palais wird Talaat Bey dem Kaiser von Rußland ein Handschreiben des Sultans überbringen.

*** Mohitew, 10. Mai.** In der Stadt Kopyn hat eine Feuersbrunst 90 Häuser, 75 Bäden und 4 Synagogen zerstört. Die Kirchen und größeren Steinhäuser sind verschont geblieben. Es liegt Brandstiftung vor. Der Täter wurde verhaftet und hat ein Geständnis abgelegt.

Ein Erdbeben auf Sizilien.

Aus Catania wird gemeldet: Das Erdbeben am Freitag ist verhängnisvoller gewesen, als die ersten Meldungen erkennen ließen. Bereits sind 30 Tote und 120 Verwundete geborgen. Von dem Dorfe Linera sind nur Trümmer übrig. Auch andere, am Fuße des Aetna liegende Orte sind stark beschädigt. Das Erdbeben erfordert zahlreiche Opfer.

Hierzu wird aus Acireale noch berichtet: Es wird bestätigt, daß das Dorf Linera beinahe vollständig zerstört worden ist. Die Zahl der Opfer ist bisher noch nicht genau festgestellt. Sieben Verwundete sind ins Hospital von Acireale eingeliefert worden. Wie es den Anschein hat, ist in den Dörfern Santa Venerina, Santa Maria degli Ammalati, Santa Maria Virginia, Cosentini und Peonisi nur Sachschaden angerichtet worden. Der Präfekt von Catania und andere Vertreter der Behörden haben sich mit Hilfsmannschaften und Material zur Hilfeleistung nach Linera begeben. Die Eisenbahnverbindung von Acireale nach Guardia ist infolge von Rissen um Tunnel unterbrochen.

In den ersten Meldungen aus Catania war nur die Rede von einem Erdbeben von 6 Sekunden Dauer, das unter der Bevölkerung Panik verursacht, jedoch keinen Schaden angerichtet habe. Am Freitag morgen hatte bekanntlich auch die Hohenheimer Erdbebenwarte ein Beben registriert.

Nach weiteren Meldungen aus den von dem Erdbeben betroffenen Orten sind 30 Tote und 120 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen worden.

Catania, 10. Mai. Die Arbeiten zur Bergung der Toten aus den Trümmern von Linera, Bongiaro und Passaomo werden fortgesetzt. Die Soldaten zeigen große Selbstverleugnung. Bisher sind 60 Leichen geborgen, aber es wird als sicher angenommen, daß sich noch mehr unter den Trümmern befinden. Die überlebende Bevölkerung ist ohne Obdach und Lebensmittel und drängt sich um die Feldflähen. Der Präfekt schickt weiter Zelte nach Linera, wo kein Haus stehen geblieben ist. Die Landesbevölkerung konzentriert in den Weinbergen. — In der italienischen Kammer erklärte Ministerpräsident Salandra, die Regierung habe sofort alles Notwendige veranlaßt, um den vom Erdbeben Geschädigten zu helfen. — Der König stiftete zu Gunsten der beim Erdbeben in Acireale Verunglückten 100 000 Lire.

Rom, 9. Mai. Die Blätter veranlassen Extraausgaben, wonach der Umfang der Erdbebenkatastrophe bedeutend größer ist, als bisher bekannt war. Die Zahl der Toten in der Provinz Catania beträgt mehrere Hundert, die Zahl der Verwundeten soll tausend erreichen. Authentische Nachrichten geben für Linera und Bongiaro 150 Tote an. Die Dörfer Lima und Acireale sind zerstört. Die Stadt Arinole ist verschont worden. In Santa Vererina wurde schwerer Sachschaden angerichtet. Der Schaden des Erdbebens wird auf 2 Millionen geschätzt.

Der mexikanische Konflikt.

Diese Meldung wird in gewisser Weise bestätigt durch folgende Nachricht, die den „Times“ aus Washington zugeht: Nach der Associated Press haben dem Kabinett Pläne über die Landung einer großen Armee in Veracruz vorgelegen, die in der Konferenz der militärischen Behörden fertiggestellt worden waren. Ein solcher Plan würde die Mobilisierung sowohl von Militärtruppen als auch von regulären Truppen nötig machen. Die Miliz von New York, Chicago und Pennsylvania, die zu den besten der Vereinigten Staaten gehört, soll bereits Befehl erhalten haben, sich für die Mobilisierung bereit zu halten. Es liegt nichts vor, woraus auf eine Genehmigung dieses Planes durch die Regierung geschlossen werden könnte. Es wird bemerkt, daß eine solche Genehmigung eine sensationelle Schwelung der bisher besetzten Politik bedeuten und leicht zu einem vorzeitigen Ende des Waffenstillstandes und damit vielleicht zu einem Zusammenbruch des Vermittlungsprojektes führen könnte.

Nach einer Erklärung Bryan wird die amerikanische Regierung die von Guerta bei den Vermittlern vorgebrachte Beschwerde dahin beantworten, daß sie keine aggressiven Schritte unternommen und nichts getan habe, wodurch der Waffenstillstand verletzt werden würde.

Die Rebellen.

Nach Berichten, die aus den Hauptquartieren der Rebellen in Washington eingetroffen sind, hat Carranza befohlen, die Unternehmungen gegen Tampico und Mazatlan zu einem raschen Abschluß zu bringen. Verstärkungen rücken auf beide Plätze vor. Carranza ist am Samstag in Torreón eingetroffen und hat Torreón zur vorläufigen Hauptstadt gemacht. Villa empfing ihn auf dem Bahnhof und geleitete ihn zu seinem Hause.

Guerta hat die Vermittler davon in Kenntnis gesetzt, daß die mexikanischen Delegierten am Samstag über Veracruz und Key West nach den Niagarafällen sich begeben werden.

Veracruz, 10. Mai. Der Föderierungsgeneral hat 19 Verbrecher hängen lassen, die er kurz vorher in Freiheit gesetzt und bewaffnet hatte, anstatt mitzukämpfen, hatten sie seit der Besetzung von Veracruz sich aufs Plündern, Morden und Brandstiftungen beschränkt. Ferner hat General Maach den amerikanischen Soldaten Parks, eine Ordnung des Obersten Taggard, erschießen lassen. Ueber die Gründe dieser Fälligkeit verlautet noch nichts.

Von Rauch und Fern.

Anwetter in Westthüringen. Im Berratal und in ganz Westthüringen herrschten in der vergangenen Nacht nach vorausgegangenem starken Gewitter wolkenbruchartige Regengüsse, die allenthalben großen Schaden angerichtet haben. Die Felder sind überschwemmt und teilweise verwüdet. Die Obstblüte gilt als verloren. Das Wasser in den Flüssen ist bedeutend gestiegen.

Gasvergiftung. Am Samstag vormittag gegen 1/8 Uhr wurden in Frankfurt a. M. der 64 Jahre alte Schreinermeister Jean Etling und seine Ehefrau im Bett liegend tot aufgefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Unglücksfall durch Gasvergiftung.

Im Wahlkampf. Wie aus Lyon gemeldet wird, erfuhr eine Wählerversammlung des zur Stichwahl gelangenden sozialistisch-republikanischen Kandidaten Augagneur eine eigenartige Störung. Die Pariser Choristin Pauline Henry, von der Augagneur vor einigen Wochen vor der Deputiertenkammer überfallen und mißhandelt worden war, hatte sich in die Versammlung eingeschlichen. Sie unterbrach Augagneur während seiner Rede mit heftigen Beschimpfungen und rief dann aus: „Ich bin die Frau, die Augagneur in Paris geohrfeigt hat!“ Die Frau wurde verhaftet. Die Begner Augagneurs verursachten aber einen solchen Lärm, daß die Versammlung geschlossen werden mußte. — Der Dichter Jean Richepin, der im Mine-Departement gegen den radikalen Kandidaten Ceccaldi unterlegen ist und gegen diesen einen Verleumdungsprozeß angestrengt hat, richtete an den Kammerpräsidenten Deshanal durch einen Berichtsvollzieher das Ansuchen, die Kammer vor dem 25. ds. Mts. einzuberufen, damit sie die Immunität Ceccaldis aufhebe und ihm dadurch dessen gerichtliche Verfolgung ermögliche.

Auch ein Steuerinspektor. Wie aus Bordeaux gemeldet wird, soll dortselbst ein Steuerinspektor verhaftet worden sein, der von einem der Weinpantfächer beschuldigt Weinbändler 15 000 Francs verlangt und sich dafür anheißig gemacht hatte, die beanspruchten Weinproben durch einwandfreie zu ersetzen.

Brennendes Del. Am Freitag abend geriet in Wien in der an der Nordbahn gelegenen Floridsdorfer Mineralbafabrik eine Taugrube mit 20 Waggon Kohöl in Brand. Von der Feuerwehre wurden umfassende Maßnahmen getroffen, um ein Umsichgreifen des Brandes zu verhindern. Es gelang dadurch, den Brand am Samstag früh zu löschen. Ein Grubenaufseher wird vermißt. Er ist wahrscheinlich verbrannt.

Vermischtes.

Eine Kriegserklärung durchs Telephon. Der an Sonderbarkeiten so reiche Zusammenstoß zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko hat auch eine technische Neuerung gebracht, die im Völkerrecht bislang noch nicht vorhanden war, die Kriegserklärung durchs Telephon. Also erzählt nämlich der Berichtshatter des Daily Telegraph nach einer Unterredung, die er mit dem Befehlshaber der Mexikaner in Veracruz, General Maach, hatte: Der General sagte darüber, daß der Angriff der Amerikaner in den Zeitungen eine Schlacht genannt worden war. Es sei nichts als ein zerstreutes Feuer gewesen, unter dem sich der Rückzug seiner Leute vor die Stadt vollzogen habe. Vorherging dem nur ein telephonischer Anruf des amerikanischen Konsuls in die Wohnung des mexikanischen Generals. Der Amerikaner sagte ihm drastisch, die Vereinigten Staaten beabsichtigen, die Landung ihrer Seesoldaten auszuführen, er solle die Stadt übergeben. „Und das ist wohl das erstmal“, fügte der General hinzu, „daß ein Krieg telephonisch erklärt worden ist.“ Die Antwort war dann der geordnete Rückzug der Mexikaner aus der Stadt.

Was im letzten Vierteljahr gespart wurde. Die Zeitschrift „Sparkasse“ bringt eine Aufstellung aus dem ersten Quartal 1914, die eine erfreuliche Steigerung des Sparwesens und Besserung der wirtschaftlichen Lage unseres Volkes verriet. 220 Sparkassen, die ihre Geschäftsergebnisse der genannten Zeitschrift mitzuteilen pflegen, hatten im März d. J. 212 Mill. M. Einzahlungen und 200 Millionen Mark Rückzahlungen, also einen Ueberschuß von 12 Millionen Mark, während der März des Vorjahres eine Verminderung des Bestandes um 13.6 Millionen Mark gebracht hatte. Den Zuwachs sämtlicher Sparkassen im März d. J. kann man mit 25 Millionen Mark annehmen gegenüber einer Abnahme von mindestens 28 Millionen Mark im März 1913. Den größten Zuwachs hatten folgende Sparkassen: Berlin 4 1.6 (im Vorjahr — 1.8), Köln 2.7 (1.8), Leipzig 1.0 (—0.5), Dortmund 0.7 (0.1), Esen 1.1 (0.6), Charlottenburg 0.8 (—0.05) Millionen Mark. Das erste Vierteljahr 1914 brachte den 220 Sparkassen eine Zunahme von 11 Millionen Mark gegen 48 Mill. M. im ersten Vierteljahr 1913. Auf sämtliche deutsche Sparkassen berechnet, ergibt das für das erste Vierteljahr 1914 eine Steigerung von 200 Mill. M. gegen etwa 160 Mill. M. für den gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die gesamten deutschen Sparkassen haben jetzt mehr als 20 Milliarden Mark Einlagen. Diese Zahlen zeigen, daß die Klagen über die wirtschaftliche Notlage unseres Volkes, wie sie z. B. auch in manchen Erörterungen über den Geburtenrückgang zu hören sind, eine ziemliche Verabminderung erfahren müssen, zumal wenn man bedenkt, daß gerade die minderbemittelten Volksteile ihre Ersparnisse bei den Sparkassen anzulegen pflegen.

Krankentassen-Statistik.

Die ersten statistischen Zahlen über die Neuorganisation der Krankenversicherung sind unserer heutigen Statistik zugrunde gelegt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Ortskrankentasse 3752 Mitglieder, Landkrankentasse 4471,

Die erste Krankenkassenstatistik nach der Neuorganisation der Krankenversicherung.



Betriebskrankentasse 628 und auf jede Innungskrankentasse 431 Mitglieder. Die Gesamtzahl aller Versicherten der sämtlichen preussischen Krankentassen beträgt zurzeit 10 406 000 gegen 7 520 000 im Jahre 1912. Durch die Neuorganisation der Krankenversicherung sind demnach in Preußen gegenwärtig 2 880 000 Personen mehr als früher versichert.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. Mai. (Schlachtlehmarkt.) Zugetrrieben: 96 Großvieh, 63 Kälber, 450 Schweine.

Erlös aus 1/2 Rilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von — bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg., Bullen (Harron) 1. Qual. a) vollfleischige, von 80 bis 82 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 75 bis 79 Pfg., Stiere und Jungvinder 1. Qual. a) ausgemästete von 92 bis 94 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 89 bis 92 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.; Kühe 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von — bis — Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugfäher von 108 bis 114 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugfäher von 98 bis 107 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugfäher von 85 bis 96 Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige von 59 bis 61 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fetts von 57 bis 59 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 50 bis 52 Pfg.

Preise und Marktlage auf dem Stuttgarter Engros-Markt am 9. Mai: Äpfel franz. und italiener 20—28 M. per 50 kg; Konsum sehr gering. Amerikaner 50—60 Pfg. das Pfd., nachlassend; Australier voll auf der Höhe, 80—90 Pfg. das Pfd., Umsatz klein. Kirschen, spanische und südfranzösische 60 Pfg. das Pfd., brutto für netto, ansehnliche Zufuhr. Erdbeeren, getriebene aus hiesiger Gegend 4 M. das Pfd. Spargel, hiesige 75—80 Pfg., fremde 70—80 Pfg. das Pfd., die heutige Zufuhr war in kurzer Zeit geräumt, die Ernte ist durch die nachkälte Witterung ins Stocken geraten, Preise ziehen an.

Angebote: 40 000 Zentner Tafelkirschen, 10 000 Zentner Brombeeren, 400 Ztr. Gartenerdbeeren, 300 Zentner Himbeeren und kleine Posten anderer Beerenarten. Die Beerenlieferanten sind auf den Verkauf nach auswärts in vorfahrtsmäßiger Bewachung eingerichtet.

Voranschichtliches Wetter

am Dienstag, den 12. Mai: Wolkig, gemäßigt kühl, einzelne Niederschläge.

Verantwortlicher Redaktor: Ludwig Reuf.

Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Albstadt.

Fastiges Rindfleisch

und doch eine vorzügliche Fleischbrühe erhalten Sie, wenn Sie das Fleisch in kochendem Wasser ansetzen und die Suppe dann beim Anrichten mit Maggi's Würze verbessern.

Siegenschaftsverkauf.

In der Nachlasssache des ledigen Bauern David Seeger hier kommen am **Samstag, den 16. Mai 1914**, nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus die nachbeschriebenen Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung.

Gebäude Nr. 22	2 ar 78 qm	Wohnhaus
	7 "	Bäckofen
	72 "	Hofraum
Gebäude Nr. 22 A	25 "	Holzschopf
" " 22 B	45 "	Heuschauer
Parzelle Nr. 304	13 ar 41 qm	Acker in den Hausäckern
" " 306	60 " 44 "	Wiese daselbst
" " 307	26 " 86 "	Baumacker daselbst
" " 309	48 " 03 "	Acker daselbst
" " 324/7 56	" 32 "	Wechselfeld in den Steigäckern
" " 338	2 ha 29 ar 82 qm	Nadelwald in den Hecken.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß unbekannt Käufer Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen haben.
Den 9. Mai 1914.

Waisengericht: Borst. Mast.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem so raschen Hinscheiden unseres lieben, treuen Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

Georg Braun

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die Anteilnahme des Militär- und Kriegervereins, sowie für die Gesangsbeiträge des Gesangsvereins und der Schüler sagen herzlichsten Dank.

Grünbach, den 10. Mai 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Haarschmuck.

Spangen, Aufsteckkämmen, Seiten- u. Nackenkämme
Haarstecker — Haarbinder — Zopfhalter
Haarschmuckgarnituren in den neuesten Genres
Haarrolle und Reifkämme für Kinder etc.

Frisier-Kämme in Horn, Kautschuk und Metall
Staub-Kämme in Horn und Kautschuk

Taschenkämme in Etuis
Taschenbürsten " "
Taschentouillettes " "
ferner Colliers, Brochen, Nadeln etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen von

C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Bringe meiner werthen Kundschaft mein Lager in

Wasser-Garten- u. Abfüllschläuchen

in schwarz, grau und rot

sowie sämtliche Ersatzteile wie:

Patent. Strahlregeler, Saug-
schlauch-Verbindungen, Schlauch-
Berkuppelungen

in verschiedenen Dimensionen in empfehlender Erinnerung.

Altensteig

J. Wurster.

Handwerkerbank Altensteig

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Giro-Conto bei der
Württ. Notenbank Stuttgart,
Centralkasse
Württ. Genossenschaften Ulm,
Dresdner Bank Frankfurt a. M.

Telephon Nr. 2

Postscheck-Conto Nr. 465

beim

Postscheckamt Stuttgart.

Geschäfts-Kreis

im Verkehr mit Mitgliedern:

Eröffnung laufender Rechnungen

mit und ohne Creditgewährung. Sicherheit für einen Credit in laufender Rechnung kann durch Stellung von Bürgschaft, Eintragung einer Hypothek, Hinterlegung von Obligationen usw. geleistet werden.

Gewährung von Vorschüssen

auf bestimmte Zeit gegen Sicherstellung durch Bürgschaft, Wertpapiere usw.

Diskontierung und Einzug von Wechseln und Schecks

auf alle deutschen und ausländischen Plätze.

Ferner

im Verkehr mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern:

Annahme von Geldern gegen bestmögliche Verzinsung:

Die Höhe des Zinsfußes für diese Anleihen richtet sich nach der Dauer der vereinbarten Kündigungsfrist.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einlage ab bis zum Tage der Rückzahlung. Die Rückzahlungen dieser Anleihen erfolgen, soweit es die verfügbaren Mittel der Bank gestatten, auf Verlangen des Einlegers zu jeder Zeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist unter Gewährung von 3% Zinsen. Die Jahreszinsen sind unter Vorlage des Anlehenscheines an der Kasse abzuheben.

An- und Verkauf von Wertpapieren

(Obligationen, Pfandbriefen, Aktien) unter billigster Berechnung.

Einlösung von Coupons und fremden Geldsorten, Besorgung neuer Couponsbogen.

Auszahlungen nach dem Auslande, speziell Amerika.

Kostenlose Beratung in allen Geldangelegenheiten.

Altensteig.

Die Geburt eines kräftigen

Knaben

beehren sich anzuzeigen

Ludwig Lauk u. Frau.

Altensteig.

Milch

ist zu haben in der

Schwane.

Altensteig.

Eine Partie gebrauchte

Salzziegel

hat zu verkaufen

Louis Moser.

Altensteig.

Bitte 50—60 Stk. unterzeichnetes

Heu

(Ackerfutter)

hat zu verkaufen

J. Schwarz, Bäcker und Wirt.

Ungeheilte finden Heilung

in allen Fällen.

M. Schulz

Praktiker f. naturgemäße Heilweise mit Tierpraxis
Wildberg, Telefon 5.

In Altensteig bei Zeitbörs Gasthaus z. Krone Mittwochs von 1/2 10 bis 1/2 3 Uhr Sprechstunde.

Altensteig.

Ia. Allgäuer

Stangenkäse

in Kisten von 25 und 35 Pfund zu 32 Pfg. per Pfd. empfiehlt

Lorenz Luz jr., Telephon Nr. 46.

Bevorzugt

DÜRKOPP

FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager „Eigenes Patent“ leichte kettenlose Fahrräder

Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie

DÜRKOPFWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, GERMANIA, STUTTGART
Vertreter: Gebr. Ackermann.

Altensteig.

Malaga Wermutwein Blutwein

— in besten Qualitäten —
empfiehlt

Fr. Flaig, Conditor.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000—19000 tons grossen Doppelschraubendampfern der

Red Star Line.

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung — Abfahrten wöchentlich Samstag nach New York. — 14 tällig Donnerstags nach Boston.